

Vergabe des AVV-Abfallschlüssels in Abhängigkeit von den Fasereigenschaften

Zu den künstlichen Mineralfasern (KMF) gehören im Wesentlichen die Mineralwolle-Dämmstoffe (Glaswolle, Steinwolle) und die textilen Glas- oder Keramikfasern. KMF besitzen ähnliche technische Eigenschaften wie Asbest und können ebenfalls lungengängige Fasern freisetzen. Diese Fasern können je nach Zusammensetzung nicht oder aber unterschiedlich stark krebserzeugend sein.

Vor diesem Hintergrund ist die Zusammensetzung der KMF-Abfälle entscheidend für die Vergabe des zutreffenden AVV-Abfallschlüssels.

Bis zum Jahr 1996 wurden in Deutschland KMF hergestellt, die als krebserzeugend einzustufen sind, diese werden in der Praxis auch als „alte“ Mineralwolle-Dämmstoffe bezeichnet. Ab 1996 wurden in Deutschland neben krebserzeugenden auch nicht krebserzeugende KMF hergestellt. Seit dem 1. Juni 2000 gilt in Deutschland ein Verbot des Herstellens, des Inverkehrbringens und des Verwendens von krebserzeugenden Mineralfasern. Damit ist davon auszugehen, dass die nach diesem Stichtag erworbenen „neuen“ Mineralwollen nicht krebserzeugend sind. Nur diese Mineralwollen sind mit dem RAL-Gütezeichen gekennzeichnet.

Hieraus folgt, dass alle KMF ohne RAL-Gütezeichen und solche, die vor dem 01.06.2000 gekauft worden sind, ohne gegenteiligen Nachweis als krebserzeugend einzustufen sind. Somit sind sie als gefährlicher Abfall dem AVV-Abfallschlüssel **17 06 03*** (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält) zuzuordnen.

„Neue“ KMF, die nachweislich als nicht krebserzeugend zu bewerten sind (KMF ab Juni 2000, KMF mit dem RAL-Gütezeichen), sind unter dem AVV-Abfallschlüssel **17 06 04** (Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt) als ungefährlicher Abfall einzustufen.